

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 10 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,20 Mk. Durch die Post und unsere Landabträger bezogen 12 Mk.

und Umgebung.

## Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, in Wilsdruff sowie für das königliche

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat, für das Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkendain, Mantelstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Partha bei Gauernitz, Selbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Dübzdorf, Kaufbach, Krefeldsdorf, Kleinschönberg, Klippshausen, Lampersdorf, Limbach, Lügen, Miltitz-Rothschön, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Rothschönberg bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Krefeldsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speichshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Untersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schwanke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 50

Donnerstag, den 6. Mai 1915.

74. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

## Maul- und Klauenseuche.

Unter den Viehbeständen

des Gutsbesizers Rudolf Walther in Sachsdorf Nr. 10/11,

des Gutsbesizers Otto Bär in Sachsdorf Nr. 19.

des Gutsbesizers Oskar Hennig in Kaufbach Nr. 10

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Weissen, am 4. Mai 1915.

Nr. 620f V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Freitag und Sonnabend, den 7. und 8. Mai dieses Jahres bleiben die Kanzleiräume der Amtshauptmannschaft wegen Reinigung geschlossen. Da überdies auch infolge des Anbaues an das Dienstgebäude verschiedene Diensträumlichkeiten verlegt werden müssen so können an den beiden Tagen nur die dringlichsten Sachen erledigt werden. Die Bau- und Beschaffungsarbeiten fällt am 8. Mai dieses Jahres aus.

Weissen, am 27. April 1915.

1144

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 6. Mai 1915, nachmittags 7 Uhr

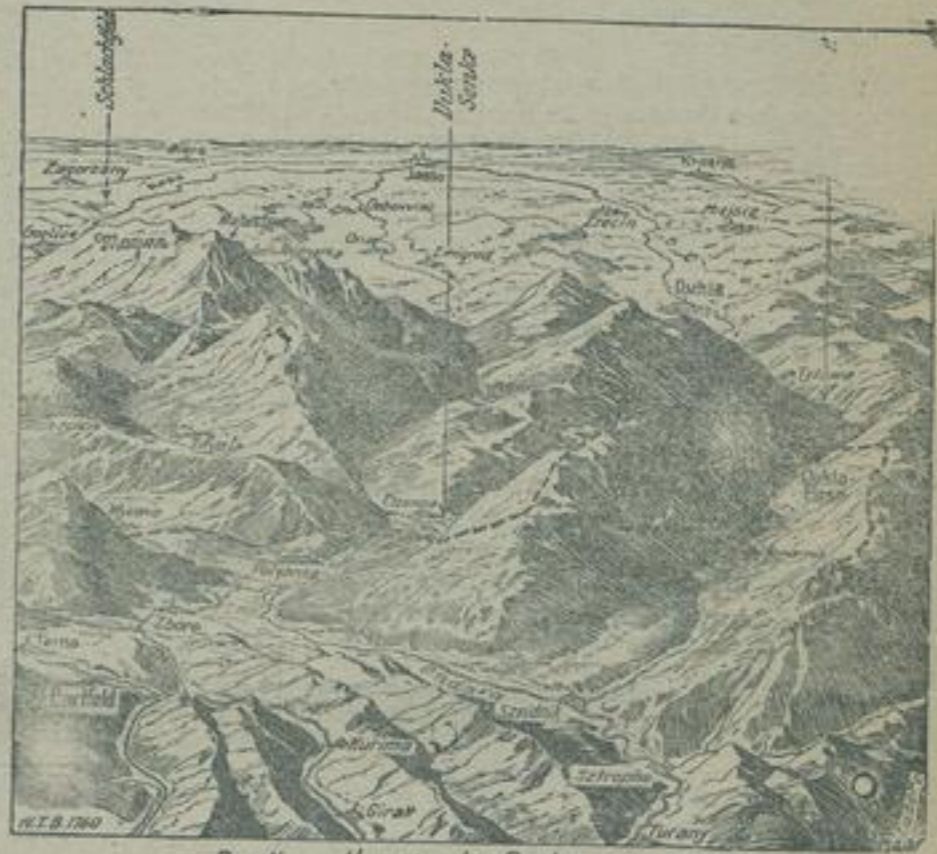
### Öffentliche

## Sitzung der Stadtverordneten.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, am 5. Mai 1915.

Der Stadtverordnetenvorsteher.



Der Karpathensieg bei Borlice

# Das große Völkerringen.

## Der große Schlag.

Mit wahrhaft belaubender Schnelligkeit folgen jetzt, seitdem der Frühling ins Land gezogen ist, auf den östlichen und westlichen Kriegsschauplätzen die einer Entscheidung zudringenden Ereignisse aufeinander. Bald in Flandern, bald im nordwestlichen Russland, bald in Galizien und bald in den Dardanellen werden deutsche und diesen gleichwertige Siege ausgeteilt, und die Überraschungen für Freund und Feind wollen kein Ende nehmen. Deist es heute, daß die Festung Dünkirchen plötzlich in deutsches Artilleriefeuer geraten ist — ein Rätsel, mit dessen Lösung alle Dreiverbandsköpfe angelegentlich beschäftigt sind — so kommt andererseits die nicht minder unerwartete Meldung, daß ein deutsches Heer den russischen Disprovingen zustrebt, daß deutsche Torpedoboote im Golf von Nizza aufgetaucht und Libon — Nizza von unseren Vortruppen nahezu erreicht sind. Noch haben die Russen sich von dieser Verblüffung nicht erholt, da bricht über ihre Flügelfront in Westgalizien ein Gewitter herein, sie wird über den Sausen gerannt und die Karpathenarmee des Saren, die in Ungarn eindringen und dann über Budapest nach Wien vordringen sollte, sieht sich plötzlich im Rücken bedroht und wird nun wohl ihre Front einer anderen Himmelsrichtung aufkehren müssen.

Das ist wirklich ein bischen viel auf einmal, und die Russen wissen gar nicht, wie sie sich in dieser Überfülle der Ereignisse zurechtfinden sollen. Kaum hatten sie die Vermutung ausgesprochen, daß der Vormarsch über die Eisenbahnlinie Liban — Danaburg eine bedeutende Aktion an anderer Stelle zu massieren bestimmt sei, als auch die andere Stelle schon deutlich sichtbar wurde; kaum begannen sie zu überlegen, ob die Deutschen die Aufmerksamkeit der russischen Heeresleitung von den Karpathen nach Ostpreußen oder von Ostpreußen auf die Karpathen ablenken wollten, als hier und dort das deutsche Schwert auf ihr Haupt heriederfaute. Und wenn schließlich die militärischen Kritiker in Petersburg die Ansicht äußern, daß der große Schlag der Deutschen an der Gaura zu erwarten sei, so wollen wir nicht so vermessend sein, die Möglichkeit, daß auch dort von Sindenburgs Scharen mancherlei zusammengebrannt wird, in Abrede zu stellen. Der deutsche Generalstab hat jetzt zu dem westlichen und östlichen auch noch einen südöstlichen Kriegsschauplatz hinzugefügt. Wir fühlen uns stark genug, im Verein mit unseren Verbündeten auf ihnen allen mit kräftiger Offensive vorzugehen. Die Folgen werden sich

unseren östlichen Nachbarn vor allem hoffentlich fühlbar machen, noch ehe sie unter der Wucht der Ereignisse wieder recht zur Besinnung gekommen sind.

In Wahrheit werden wir gut daran tun, den großen Schlag, den die Russen uns zutrauen, nicht in dieser oder jener militärischen Einzelhandlung, sondern in der wuchtigen Gesamtkaktion zu suchen, für die unser Generalstab jetzt offenbar die Zeit für reif hält. Hat er während der langen Wintermonate in Ost und West festgehalten, was die deutschen Waffen den Feinden abgerungen hatten, und den Grenzschutz überall, wo es nötig schien, noch nach Möglichkeit verstärkt, so sollen jetzt neue Entscheidungen herbeigeführt werden, von denen man erwarten kann, daß sie uns dem Ende des Krieges näher bringen werden. Es empfiehlt sich einstweilen noch nicht, darüber des näheren zu reden, wir können uns aber darauf verlassen, daß hier ganz bestimmte „Kriegsspiele“ verfolgt werden, in deren Vereinbarung wir mit unseren österreichisch-ungarischen ebenso wie mit dem türkischen Bundesgenossen vollkommen einig sind. Das gleiche können die Dreiverbandsmächte von sich schwerlich behaupten. Wirat schon die Vielfältigkeit der militärischen Führung im Westen und vor den Dardanellen für die notwendige Einheitlichkeit der Operationen die schwersten Gefahren, so zeigt auch die politische Leitung des Weltkrieges auf der Gegenseite deutlich genug die Spuren aneinanderstrebender nationaler Interessen. Das tritt trotz aller Bemühungen, der Welt eine halbe Einheit in Wünschen und Gesinnungen vorzuküpfen, immer stärker in die Erscheinung und kann auch den neutralen Staaten nicht verborgen bleiben, um deren Bestand gegen Überreich und gegen die Türkei von den Dreiverbandsmächten weiter gebührt wird.

Was sich aber auch entwickeln mag, wir sehen der Haltung der Neutralen ohne Bangen entgegen und können das um so mehr, wenn der große Schlag sich ebenso niederschmetternd fortsetzt, wie er vorbereitungslos begonnen hat.

## Der Krieg.

Sowohl im Westen wie im Osten war unsere Operationen guter Erfolg beschieden. An der Westfront warfen wir den Feind aus mehreren wichtigen Plätzen und zwangen ihn zu eiliger Flucht, die unter dem Plankefeuer unserer Artillerie liegt. In Nordwestrussland bringt uns die Verfolgung der fliehenden Russen immer weitere strategische Vorteile, ebenso wie in Westgalizien, wo wir

reiche Siegesbeute aus unserem Vortroh einheimen konnten.

### Weiter vorwärts in West und Ost.

Eroberung mehrerer wichtiger Stützpunkte bei Ypern. — In Nordwestrussland 4000, in Westgalizien 21 500 Gefangene, 16 Geschütze, 47 Maschinengewehre, unübersehbares Kriegsggerät erbeutet.

Großes Hauptquartier, 4. Mal.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern setzen wir unsere Angriffe im Norden und Osten mit großem Erfolg fort. Heute morgen fielen Leventote, Zonnebete, Deckhoef, der Polygonvelt-Wald, Ronne-Goedtschen — alle seit vielen Monaten heiß umkämpfte Orte in unsere Hand. Der abziehende Feind steht unter dem Plankefeuer unserer Batterien nördlich und südlich von Ypern. — In den Argonnen versuchten die Franzosen nördlich von Le Four de Paris dengebillig einen von uns am 1. Mai eroberten Graben zurückzunehmen. — Die Artilleriekämpfe zwischen Maas und Mosel nahmen auch gestern ihren Fortgang.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der in der Verfolgung auf Nizza gefangenen Russen ist auf über 4000 gestiegen. Erneute russische Angriffe südwestlich von Kalwarja wurden abgeschlagen, 170 Gefangene blieben bei uns. Ebenso schmetterten russische Angriffe südlich von Angulow unter starken Verlusten für den Feind, der dort außerdem an Gefangenen 4 Offiziere, 490 Mann und 2 Maschinengewehre verlor. — Auch bei Jedwabno nördlich von Tomza wurde ein russischer Nachtangriff abgeschlagen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Offensive zwischen Waldkarpathen und oberen Weichsel nahm guten Fortgang. Die Beute des ersten Tages beläuft sich auf 21 500 Gefangene, 16 Geschütze, 47 Maschinengewehre, und zurzeit noch unübersehbares Kriegsggerät aller Art.

Oberste Heeresleitung. Amtlich durch das B.L.B.

### Die Lage an den Dardanellen.

Die türkischen Gegenangriffe haben die französischen Truppen von der anatolischen Küste gänzlich verdrängt. Auf der Halbinsel Gallipoli sind die Engländer und ihre Hilfstruppen auf einen schmalen Landstreifen unmittelbar am Meere zurückgeworfen worden, wo sie sich unter dem Schutz ihrer schwereren Schiffsgeschütze befinden. Versuche, aus diesem Winkel vorzustoßen, sind von den Türken er-









sohl, wie im ganzen Sachsenlande, so auch in Wilsdruff eine

### Hauslisten-Sammlung

stattfinden. — Das Ergebnis dieser Sammlung soll den Verwundeten und Heilbedürftigen unseres deutschen Heeres zu gute kommen und zeigen, wie die Bevölkerung unserer Stadt in dieser ersten Zeit in unaußsprechlicher Dankbarkeit für unsere braven Truppen steht

### Königs Geburtstag

durch ein opferfreudiges Werk der Liebe zu feiern weiß. — Möge ein jeder in unserer Stadt nach seinen besten Kräften mithelfen, das schwere Los derer zu mildern, die sich für uns geopfert und denen wir es zu danken haben, daß dieser fürchterliche Krieg ferngehalten wird von unseres Reiches Grenzen. Die bisher bewiesene Opferfreudigkeit und die Liebe zu allem Guten unserer Bevölkerung läßt uns hoffen, daß auch diese Sammlung den gewünschten Erfolg zeitigen möge.

Landesverein vom Roten Kreuz,  
Ortsgruppe Wilsdruff.

Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz  
zu Wilsdruff.

Stabsarzt h. A. a. D. D. med. Fariau,  
Vorsitzender.

Für die umfangreiche Sammelstätigkeit rechnet die unterzeichnete Sanitätskolonne auf die Mithilfe unserer jungen Damenwelt durch Uebernahme eines Sammelpostens, da der größte Teil der Mannschaften der Kolonne zum Dienst einberufen ist. Zu einer vorbereitenden Versammlung werden deshalb alle jungen Damen unserer Stadt für Freitag, den 7. Mai, abends 7/8 Uhr nach der Schänke zur „Alten Post“ gebeten. Möge schon der Besuch dieser Versammlung zeigen, daß jeder gern bereit ist, Opfer für unser Vaterland zu bringen. Die Liebe hilft dem Schwerte siegen.

Wöchentlich ein Heft für

**Die beliebte Roman-Wochenschrift**  
für alle Kreise!

Wöchentlich ein Heft für

**10 Pf. Der Buchroman 10 Pf.**

Dazu kostenfrei die goldgeprägte elegante Leinwanddeckel

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Probehefte verlange man von den Zeitungsträgern oder in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Der neue Roman: „Wenn die Friedensglocken läuten“.



**POETZSCH**  
Kaffee

weiter zu alten Preise

In Wilsdruff stets frisch erhältlich bei:

Oskar Jünger  
Kaffee- und Schokoladendlg.

Stets frisch gebrannten

## Bau-, Weiß- u. Düngekalk

empfehlen

Bereinigte Braunsdorfer Dolomit-  
Werke Braunsdorf.

Anlässlich unserer Silberhochzeit sind uns von lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn zahlreiche Glückwünsche und Geschenke dargebracht worden, wofür wir allen unseren

**herzlichsten Dank**  
entgegenbringen.

Wilsdruff, am 4. Mai 1915

**Paul Birkner und Frau.**

**Dank.**

Durch Gottes Gnade war es uns vergönnt, am 4. d. M. das Fest unserer goldenen Hochzeit begehen zu können. An diesem Tage sind uns von lieben Freunden, Bekannten und Verwandten unendlich viel Beweise von Liebe und Freundschaft durch Beglückwünschung, Blumen- und andere Spenden zuteil geworden. Insbesondere wurde durch die häusliche Wiedereinsegnung unserer Ehe unter Ueberreichung einer Ehrenbibel durch Herrn Pfarrer Wolke der Festtag ganz besonders ausgezeichnet. Wir gestatten uns, nur auf diesem Wege Ihnen allen für die uns gewordene Ehrung

**unseren herzlichsten Dank**  
auszusprechen.

Wilsdruff, am 5. Mai 1915.

**Kantor em. Kunze und Frau.**

„Liebenecke“ Cossebaude  
herrliche Baumblut!

**Reisgries**  
**Reismehl**  
**Tapiocamehl**  
(ohne Brotmarkenabgabe)  
empfiehlt

Kesselsdorf. P. Heinzmann.

**Sensen**  
haarscharf

**Sensenbäume**  
**Sicheln, Sensenringe**  
**Dengelhammer**  
**Dengelambose**  
**Wetzsteine, Wetzfässer**  
in Horn und Blech

**Sensenschoner**  
billigst bei

R. A. Hampus, Mohorn.  
Fernsprecher Nr. 8.



2 starke 4jährige, lichtbraune

**Wallache**

sehen preiswert zum Verkauf

Rich. Bonnowitz, Wilsdruff. T. 1 86

**Saatkartoffeln**

aus schlesischem Sandboden,  
Fürstenthrone, Kronprinz und  
Dr. Brüger verkauft

Arthur Säubrich, Herzogstraße.

Ziehung: 18., 19. Mai 1915.

**5. Geld-Lotterie**  
der Königin  
Carola-Gedächtnis-Stiftung.  
Für das Rote Kreuz.  
Für Kriegshilfe.

**225000 Mark**  
Hauptgewinn.

Hauptgewinn: 25000 Mk.  
usw. usw.

Auf je 10 aufeinanderfolgende  
Numm. mindestens ein Gewinn.

**Los 1 Mk.** Porto und  
Liste 30 Pf.

Nachnahmegebühren extra.

Hauptvertrieb  
**Invalidendank,**  
Dresden, Seestraße 5.

Loose in der Geschäftsstelle  
dieses Blattes erhältlich.

**Saatkartoffeln**

Up to Date, frühreife, handverlesen,  
verkauft Klostergut Oberwartha.

**20000 Kilogramm Braunkohlen-Briketts**

werden Donnerstag, den 6. Mai, vormittags 7/8 Uhr auf  
Bahnhof Selbigsdorf meistbietend gegen sofortige Barzahlung ver-  
steigert.

Königliche Bahnbetriebsanstalt Wilsdruff.

**Plakate:** „Wegen Gefahr der Maul- und  
Klauenseuche Zutritt verboten,  
ebenso Betteln und Hausieren“.

empfiehlt die  
Geschäftsstelle des Wochenblattes

**Stuhlbauer  
Tischler**

für dauernde, gut lohnende Beschäftigung stellt fortgesetzt ein

Stuhlfabrik Dr. Selland



Original Bayerischer Gangothsen

in allen Größen und Breiten, sowie eine  
Anzahl Zug- und Reitkühn. Es wird so-  
fort per Eisenbahn (Verkehr nach und von  
Wilsdruff) zum großen Transport  
Friesländer Höhe (mit 10000 Stück) zum  
sofortigen Verkauf. — Günstige Bedingungen

J. Bachbauer, Hofwein, Schützenstr. 26  
Fernsprecher Nr. 139.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass unser lieber  
Gatte, Vater, Bruder und Schwager

**Paul Max Kunath**  
Königlicher Strassenwärter in Grumbach  
gestern mittag sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Wilsdruff, am 5. Mai 1915.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. Mai, nachmittags  
3 Uhr von der Halle in Grumbach aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rat-  
schluss verschied heute früh 1/2 Uhr  
nach kurzem schweren Leiden unsere  
heissgeliebte gute Tochter, Schwester  
und Tante

**Ida Pauline Olga Stange.**

In tiefem Schmerze zeigen dies  
hierdurch an

Wilsdruff, den 5. Mai 1915

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. Mai,  
nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt